

Entomologische Ergebnisse der finnländischen Kanaren-Expedition
1947—1951. No 10. p 1-20

Formicidae Insularum Canariensium

Systematik, Ökologie und Verbreitung der
Kanarischen Formiciden

von

OTTO WELLENIUS

Am 15. November 1954 von HÅKAN LINDBERG und RICHARD FREY vorgelegt.

Unsere Kenntnisse von der Formicidenfauna der Kanarischen Inseln beginnen mit BRULLES Arbeit in WEBB und BERTHELOTS »Histoire Naturelle des Isles Canaries« im Jahre 1838, wo 5 Ameisenarten von den Inseln erwähnt sind. Danach haben die von ALLUAUD, FEA, HEER, HEYMONS, EINTZ, LEHMANN, NOUALHIER, TESSMANN und ganz besonders von Dr. ABRERA y DIAZ auf den Kanarischen Inseln gemachten Sammlungen, die von EMERY, FOREL, SANTSCHI und STITZ bearbeitet und in verschiedenen Entomologischen Zeitschriften veröffentlicht worden sind, die Anzahl der von den Inseln bekannten Formicidenarten um ein Vielfaches vermehrt. Im Jahre 1925 hat Prof. W. M. WHEELER vier von den Inseln (La Palma, Tenerife, Gran Canaria und Lanzarote) besucht und seine dort gemachten Formicidenfunde in Vol. 62 der »Proceedings of the American Academy of Arts and Sciences« (1927) veröffentlicht, wo alle bis zum Jahre 1925 von den Kanarischen Inseln bekannten Formiciden angegeben sind. Sein Verzeichnis umfasst insgesamt 56 Formen (Arten, Unterarten und Varietäten), von denen auf den Inseln:

La Palma	8,	Tenerife	47,	Fuerteventura	7 und
La Gomera	2,	Gran Canaria	17,	Lanzarote	10

Arten gefunden worden sind. Von der ziemlich grossen Insel Hierro ist keine einzige Ameise bekannt.

Jetzt hat Prof. Dr. HÅKAN LINDBERG auf seinen Sammelreisen nach den Kanarischen Inseln in den Jahren 1947, 1949 und 1950 neben anderen Insekten auch eine über 2,000 Exx. umfassende Formicidensammlung zusammengebracht und mir zur Bearbeitung gegeben. Er hat auf seinen Reisen alle 7 Inseln besucht, und das Material verteilt sich auf die verschiedenen Inseln folgendermassen:

Hierro	70 Exx.,	Gran Canaria	515 Exx.,
La Palma	50 »	Fuerteventura	182 »
La Gomera	30 »	Lanzarote	134 »
Tenerife	1 040 »		
		Summa	2,021 »

Durch die vorliegende Arbeit ist die Gesamtzahl der auf den Kanarischen Inseln gefundenen Formicidenformen auf 61 gestiegen, von denen auf den Inseln:

Hierro	8,	Tenerife	49,	Fuerteventura	14 und
La Palma	9,	Gran Canaria	21.	Lanzarote	12
La Gomera	10,				

vorkommen. Von den 61 Formicidenformen sind 38 oder beinahe 2/3 endemisch für die Inseln, während 17 wohlbekannte mediterrane und 6 (*Pheidole megacephala* und *teneriffana*, *Cardiocondyla emeryi*, *Monomorium destructor*, *Iridomyrmex humilis* und *Paratrechina longicornis*) weitverbreitete kosmopolitische Ameisen sind, die durch den Handelsverkehr nach den Kanarischen Inseln eingeschleppt worden sind. Von den 38 auf den Inseln endemisch vorkommenden Formen sind 22 nur auf einer einzigen Insel (auf La Palma 1, Tenerife 16, Gran Canaria 3 und Lanzarote 2) gefunden worden, während die übrigen 16 auf 2 bis 5 von den Inseln angetroffen worden sind.

Obwohl die Ameisen der Kanarischen Inseln für die Bewohner der Inseln im allgemeinen mehr oder weniger indifferent sind, kommt doch einem kürzlich nach den Inseln importierten kosmopolitischen Schädling, der sogenannten Argentinischen Ameise, *Iridomyrmex humilis*, eine sehr wichtige nationalökonomische Bedeutung zu. Von ihrer Heimat in Südamerika (Brasilien und Argentinien) ist sie zuerst nach den Vereinigten Staaten in Nordamerika gekommen und dann über die Azoren, Madeira und die Kanarischen Inseln nach Nord- und Südafrika und dem westlichen Europa (Portugal, Spanien, Frankreich, Italien, Britische Inseln, Belgien, Deutschland und Bosnien) durch den Handelsverkehr eingeschleppt worden und verbreitet sich unaufhaltsam weiter. Nach den Kanarischen Inseln ist die Ameise ungefähr im Jahre 1910 mit Zucker-

sendungen von Madeira gekommen und ist jetzt über 5 von den Inseln Hierro, La Palma, La Gomera, Tenerife und Gran Canaria), d.h. überall, wo Bananenkultur betrieben wird, verbreitet. Es ist ganz erstaunlich, wie diese kleine (die Arbeiterin ist nur 2 bis $2\frac{1}{2}$ mm lang), weichhäutige Ameise, die nicht einmal einen Giftstachel, wie die Myrmiciden, besitzt, aber ihr Gift, wie die meisten Formiciden, in die Weite spritzen kann, dennoch aus ihren einmal eingenommenen Domänen alle anderen Ameisen, auch grössere und mit relativ starkem Chitinpanzer versehene »eingetorene«, in kurzer Zeit verjagen kann. Sie hat aber einige Vorteile, die sie den meisten anderen Ameisen gegenüber weit überlegen macht. Erstens ist sie sehr fruchtbar: jede Kolonie hat 20 bis 40 Weibchen, die unaufhaltsam Eier legen, und dadurch vermehrt sich die Arbeiterbevölkerung der Kolonie rasch um ein Vielfaches. Zweitens benehmen sich die Individuen verschiedener Kolonien niemals feindlich gegeneinander, wie dies der Fall bei allen anderen Ameisenarten ist; man sieht oft Arbeiter und Weibchen von einer Kolonie zur anderen unbehindert umherzulaufen. Drittens sind die *Iridomyrmex* sehr kampflustig und haben eine furchtbare Angriffs- und Verteidigungswaffe in dem Sekret ihrer Analdrüsen, mit dem die Ameisen ihre Antagonisten beschmieren und das in der Luft zu einer zähen, klebrigen, stark aromatisch riechenden und augenscheinlich sehr giftig wirkenden Salbe erstarrt. Die angegriffene Ameise versucht sofort, aber vergebens, sich von dem widerwärtigen Sekret zu befreien, macht einige merkwürdige, abwehrende Bewegungen mit den Beinen, aber fast immer stirbt sie doch nach einigen Stunden.

Die *Iridomyrmex* ist von vielen Ortschaften als lästige Hausameise bekannt, die zum Zweck ihrer Ernährung an allerlei animalische wie auch vegetabile Nahrungsmittel geht. Auf den Kanarischen Inseln verursacht sie grossen Schaden in den Bananenpflanzungen, teilweise durch Zerstörung von deren Blüten, aber hauptsächlich doch durch ihre Gewohnheit, allerlei Blatt- und Schildläuse zu pflegen, deren süsse Ausscheidungen sie sehr schätzt. Sie züchtet hier besonders die Schildläuse *Pseudococcus comstocki* und eine *Ceroplastes* sp., welche von den Ameisen in den Blattscheiden der jungen Bananenpflanzen gehalten werden und deren Brut sie von einer Pflanze zur anderen transportieren, so dass schliesslich die ganze Plantage von der Pest befallen und die Bananenernte dadurch total vereitelt werden kann.

Nachfolgend gebe ich ein Verzeichnis aller auf den Kanarischen Inseln bisher gefundenen Ameisen, mit besonderer Berücksichtigung der von

Prof. Dr. HÅKAN LINDBERG eingesammelten Arten, und schliesslich noch eine tabellarische Zusammenstellung der auf den verschiedenen Inseln bis 1950 gefundenen Formiciden.

Systematisches Verzeichnis der Kanarischen Formiciden

Subfam. Ponerinae

Ponera Latr.

P. eduardi Forel

Kanarische Funde: *La Gomera*: Valle de la Rosa, 19. 3. 50, 2 ♂ (L). — *Tenerife*: (Cabrera y Diaz) Barranco Ruiz (Wheeler); Fuente di Pedro (Heymons); Anaga, Afur 950 m., 17. 2. 50, 1 ♀ (L); Barranco S. Antonio, 4. 2. 49, 2 ♂ (L); Monte Agua, 6. 2. 49, 1 ♀ (L); Puerto de la Cruz, 2—4. 2. 49, 9 ♀ (L); Barranco Martiane. 19. 2. 50, 1 ♀ (L). — *Gran Canaria*: Azuaje, Barranco de la Virgen (Wheeler); Las Palmas, 20—22. 2. 49, 1 ♀ (L).

Ökologie: Bevorzugt warme, trockene Stellen ohne besondere Abhängigkeit vom Pflanzenwuchs. Nester in der Erde, meist unter Steinen. Kolonien sehr klein, von höchstens 30 Individuen bestehend.

Verbreitung: Mittelmeer-Länder, Azoren, Madeira.

P. punctatissima Roger

Kanarische Funde: *Tenerife*: (Noualhier).

Ökologie: Wie die vorige.

Verbreitung: Central- und Südeuropa, Madeira. In warmen Gewächshäusern auch in Nordeuropa oft gefunden.

P. nivariana Santschi

Kanarische Funde: *Tenerife*: Bajamon (Cabrera y Diaz) loc. 17 Bermejo, 11. 2. 49, 1 ♀ (L); Silos, 12. 2. 49, 9 ♀ (L).

Ökologie: Wie die vorige.

Verbreitung: Endemische Art.

Subfam. Myrmicinae

Myrmica Latr.

M. schencki Emery

Kanarische Funde: *Tenerife*: Santa Cruz (Heymons).

Ökologie: Bewohnt Flach- und Hügelland mit trockenem Boden. In nur kleine Kolonien sind unter flachen Steinen angelegt.

Verbreitung: Central- und Nordeuropa, Central-Asien.

Aphaenogaster Mayr**A. testaceo-pilosa Lucas**

Kanarische Funde: *Fuerteventura*: (Alluaud); *Betencuria*, 11. 3. 49, 15 ♀ (L).

Ökologie: Eine xerothermische Art. Nester meist ziemlich tief unter Steinen.

Verbreitung: Mittelmeer-Länder, Kaukasien.

A. hesperia Santschi

Kanarische Funde: *Tenerife*: *Bajamar* (Cabrera y Diaz), loc. typ.

Ökologie: Wie die vorige.

Verbreitung: Endemische Art.

Messor Forel**M. instabilis F. Smith ssp. minor Er. André var. maurus Santschi**

Kanarische Funde: *Tenerife*: (Noualhier); *Orotava* (Fea); *Bejano* (Cabrera y Diaz), loc. typ.; *Barranco Ruiz* (Wheeler); *El Medano*, 24–25. 1. 49, 26 ♀, 1 ♀ (L); *Fuente Fria* 1,300 m., 19. 4. 50, 2 ♀ (L); *Granadilla*, 23–24. 1. 49, 26 ♀ (L); *La Esperanza*, 11. 5. 47, 7 ♀ (L); *Monte Agua*, 6. 2. 49, 3 ♀, 4 ♀ (L); *Puerto S. Juan*, 16–22. 1. 49, 1 ♀ (L); *Santa Cruz*, 14. 1. 49, 12 ♀ (L); *Valle de Masca*, 12–13. 5. 47, 5 ♀, 1 ♀ (L); *Valle de Santiago* 1,000 m., 20–21. 2. 50, 1 ♀, 6 ♀ (L). *Gran Canaria*: (Alluaud); *Arucas*, *Azuaje*, *Santa Brigida*, *Los Tilos* und *Goberas* (Wheeler); *Aldea S. Nicolas*, 1. 3. 49, 1 ♀ (L); *Artenara*, 30. 3. 49, 1 ♀ (L); *Arucas*, 5. 3. 49, 1 ♀ (L); *Galdar*, 23. 2. 49, 4 ♀ (L); *Cruz de Tejeda* 1,450 m., 6–8 & 11–13. 3. 50, 27 ♀, 13 ♀, 1 ♂ (L); *Roha de l. Nieves*, 1,950 m., 8 & 11–13. 3. 50, 1 ♀, 2 ♀ (L); *Las Lagunetas*, 1. 4. 49, 1 ♀ (L); *Las Palmas*, 20–22. 3. 49, 17 ♀ (L); *Tamadabe*, 1,100 m., 13. 3. 50, 1 ♀ (L); *Tirajana*, *S. Bartholomé*, 14. 3. 50, 1 ♀, 1 ♀ (L); *Valle de Tejeda*, 28–29. 3. 49, 8 ♀ (L); — *Fuerteventura*: (Alluaud); *Betencuria*, 11. 3. 49, 2 ♀ (L); *Chilegua*, 4–14. 3. 49, 30 ♀ (L); *Corralejo*, 16–17. 3. 49, 1 ♀, 1 ♀ (L); *Gran Tarajal*, 12–15. 3. 49, 1 ♀ (L); *La Oliva*, 16. 3. 49, 4 ♀ (L); *Matilla*, 13. 3. 49, 1 ♀ (L); *Pajara*, 10. 3. 49, 1 ♀ (L). — *Lanzarote*: *Haria* (Wheeler); *Atalaya*, 15. 3. 49, 1 ♀ (L); *Haria*, 19. 3. 49, 3 ♀, 2 ♀ (L); *Monte de l. Nieves*, 19. 3. 49, 19 ♀ (L); *Monte Corona*, 21. 3. 49, 2 ♀ (L); *Ins. Graciosa*, 20. 3. 49, 2 ♀ (L).

Ökologie: In Sandgebieten und dünnen Gegenden vorkommend. Sie graben Erdnester, deren Eingänge von kleinen Ringwällen umgeben sind und daher craterähnlich aussehen. Sie sind wahre Ernteameisen, weil sie Pflanzensamen einsammeln und in grossen Vorratskammern in der Nest für die Trockenperiode aufspeichern.

Verbreitung: Nord-Afrika.

M. barbarus L. ssp. sordidus Forel

Kanarische Funde: *Tenerife*: (Cabrera y Diaz).

Ökologie: Wie die vorige.

Verbreitung: Spanien. — Das Vorkommen von dieser Form auf den kanarischen Inseln ist nicht ganz sichergestellt, vermutlich handelt es sich um ein dunkleres Exemplar der vorigen Form.

Oxyopomyrmex Er. André**O. insularis** Santschi

Kanarische Funde: *Tenerife*: Medano (Cabrera y Diaz), loc. typ.:
La Esperanza, 31. 5. 47, 1 ♀ (L).

Ökologie: Liebt sandiges, trockenes Gelände. Gräbt kleine, unterirdische
Nester mit Vorratskammern, in welchen sie Körner sammelt.

Verbreitung: Endemische Art.

O. insularis Santschi var. **major** Santschi

Kanarische Funde: *Tenerife*: Medano (Cabrera y Diaz), loc. typ.:

Ökologie: Wie die vorige.

Verbreitung: Endemische Form.

Pheidole Westwood**P. megacephala** Fabr.

Kanarische Funde: *Tenerife*: (Noualhier, Cabrera y Diaz); Tegina
(Lehmann); Orotava (Tessmann). — *Gran Canaria*: (Alluaud); Arucas (Wheeler).

Ökologie: Liebt sandiges, trockenes Gelände. Nester in der Erde, meist
unter Steinen.

Verbreitung: Kosmopolitische Ameise, in den Tropen weit verbreitet.
Heimat: Madagascar.

P. teneriffana Forel

Kanarische Funde: *Tenerife*: Laguna (Medina), loc. typ. — *Gran
Canaria*: Las Palmas (Cabrera y Diaz); ibidem, 2. 4. 49, 6 ♀ (L). *Lanzarote*: Haria
& Uga (Wheeler).

Ökologie: Wie die vorige.

Verbreitung: Kosmopolitische Art, wie die vorige.

Cardiocondyla Emery**C. emeryi** Forel

Kanarische Funde: *Tenerife*: Guimar, 2. 6. 47 & 12. 1. 49, 3 ♀ (L);
Puerto de la Cruz, 13. 1. 49 & 2—4. 2. 49, 2 ♀, 1 ♀ (L); Santa Cruz, 10. 1. 49, 24 ♂
(L). — *Gran Canaria*: Maspalomas, 24—26. 2. 49, 2 ♀ (L). *Fuerteventura*: Chilegua.
4—14. 3. 49, 1 ♀ (L).

Ökologie: Liebt trockene Gegenden; Nester in der Erde mit enger Ein-
gangsöffnung.

Verbreitung: Kosmopolitische Art. Heimat in Asien, wovon durch den
Handelsverkehr nach Madagascar, Syrien, Madeira und den Antillen verbreitet.

Crematogaster Lund**C. alluaudi** Emery

Kanarische Funde: *Hierro*: El Golfo Frontera, 28. 3. 50, 5 ♀ (L).
La Palma: (Alluaud) loc. typ.; Caldera, 25. 5. 47, 6 ♀ (L); El Paso, 26. 5. 47, 1 ♂

L). — *La Gomera*: El Cedro, 23. 3. 50, 1 ♀ (L). — *Tenerife*: (Gabrera y Diaz); Adeje, 21. 1. 49, 1 ♀ (L); Barranco del Infierno, 24. 2. 50, 1 ♀ (L); Bermejo, 11. 2. 49, 3 ♀ (L); Las Calletas, 27. 1. 49, 1 ♀ (L); Las Cañadas, 20. 5. 47 & 14—15. 2. 49, 2 ♀ (L); Las Mercedes, 28—30. 5. 47, 1 ♀ (L); Los Pichachos, 5. 4. 49, 1 ♀ (L); Pertillo 2.000 m., 17. 4. 50, 2 ♀ (L); Puerto de S. Juan, 16—22. 1. 49, 1 ♀ (L); Tamaimo 600 m., 22. 2. 50, 3 ♀ (L); Valle de Sanitago, 1,000 m., 20—21. 2. 50, 4 ♀ (L).

Ökologie: Nester in der Erde, meist unter Steinen.

Verbreitung: Endemische Art.

C. alluaudi Emery ssp. *noualhieri* Emery

Kanarische Funde: *Tenerife*: (Noualhier, Cabrera y Diaz) loc. typ.; Agua Mansa (Tessmann); Buenavista, 13. 2. 49, 4 ♀ (L); Fuente Fria, 5. 4. 49, 4 ♀ (L); La Esperanza, 31. 5. 47, 2 ♀ (L).

Ökologie: Wie die vorige.

C. laestrygon Emery ssp. *maura* Forel var. *canariensis* Emery

Kanarische Funde: *Lanzarote*: (Alluaud), loc. typ.; Haria, 19. 3. 49, 1 ♀ (L); Monte Corona, 21. 3. 49, 7 ♀ (L); Monte de l. Nieves, 19. 3. 49, 7 ♀ (L); las. Graciosa, 20. 3. 49, 1 ♀ (L).

Ökologie: Wie die vorige.

Verbreitung: Endemische Unterart.

C. auberti Emery ssp. *laevithorax* Forel

Kanarische Funde: *Gran Canaria*: Maspalomas, 24—26. 2. 49, 7 ♀ (L); Tamadabe, 30. 3. 49, 4 ♀ (L); Valle de Tejada, 28—29. 3. 49, 1 ♀ (L).

Ökologie: Wie die vorige.

Verbreitung: Algerien.

Monomorium Mayr

M. hesperium Emery

Kanarische Funde: *La Palma*: Pinar del Chalco (Wheeler); Caldera, 25. 5. 47, 2 ♀ (L); Los Llanos, 23. 5. 47, 1 ♀ (L); Supra el Paso 600 m., 4. 4. 50, 1 ♀ (L). — *Tenerife*: (Cabrera y Diaz); Anaga, Bailadero 700 m., 23. 4. 50, 3 ♀ (L); Barranco S. Antonio, 21. 5. 47, 2 ♀ (L); Fuente Fria 1,300 m., 5. 4. 49 & 19. 4. 50, 2 ♀ (L); Las Arenas, 10. 2. 49, 1 ♀ (L); Monte Agua, 6. 2. 49 & 6. 2. 50, 33 ♀ (L); Puerto de la Cruz, 2—4. 2. 49, 1 ♀ (L); Santa Cruz, 4. 4. 49, 2 ♀ (L); Teyde, Cañadas, 25. 5. 47, 18 ♀ (L). — *Gran Canaria*: (Alluaud) loc. typ.; Goberas (Wheeler); Cruz de Tejada, 1. 4. 49, 2 ♀ (L). — *Fuerteventura*: Betencuria, 11. 3. 49, 2 ♀ (L); Chilegua, 14. 3. 49, 1 ♀ (L); Corralejo, 16—17. 3. 49, 3 ♀ (L); Matilla, 16. 3. 49, 3 ♀ (L).

Ökologie: Bevorzugt sandige, trockene Gegenden. Nester unter Steinen.

Verbreitung: Endemische Art.

M. hesperium Emery var. *lanzarotense* Wheeler

Kanarische Funde: *Lanzarote*: Cuesta de Malpaso (Wheeler), loc. typ.; Malaya, 25. 3. 49, 1 ♀ (L); Haria, 19. 3. 49, 5 ♀ (L); Monte Corona, 21. 3. 49, 2 ♀ (L).

Ökologie: Wie die vorige.
 Verbreitung: Endemische Varietät.

M. medinae Forel

Kanarische Funde: *Tenerife*: Laguna (Cabrera y Diaz) loc. typ.
 Ökologie: Wie die vorige.
 Verbreitung: Endemische Art.

M. salomonis L.

Kanarische Funde: *Tenerife*: (Cabrera y Diaz); Orotava (Heymons); El Medano, 24—25. 1. 49, 28. 2. 50, 22 ♂, 7 ♀ (L); Puerto de S. Juan, 16—22. 1. 49, 10 ♂ (L).

Ökologie: Wie die vorige.
 Verbreitung: Nord-Afrika, Madeira, Syrien, Kaukasien, Central-Asien.

M. salomonis L. ssp. *subopacum* Emery

Kanarische Funde: *La Gomera*: Valle Hermigua, 18. 3. 50, 1 ♂ (L). — *Tenerife*: (Cabrera y Diaz, Fea, Noualhier); Las Mercedes, 3. 4. 49, 1 ♂ (L); Santa Cruz, 4. 4. 49, 2 ♂ (L); Valle de Masca, pars superior 1,000 m., 21. 2. 50, 14 ♂, 2 ♀ (L); Valle de Santiago 1,000 m., 20—21. 2. 50, 2 ♂ (L). — *Gran Canaria*: (Alluaud); Goberas (Wheeler); Las Lagunetas, 12. 3. 50, 2 ♂ (L); Maspalomas, 24—26. 2. 49 & 9—10. 3. 50, 23 ♂, 7 ♀ (L); Tamadabe, 30. 3. 49, 20 ♂, 1 ♀ (L); Valle de Tejada, 7. 6. 47, 1 ♂ (L). — *Fuerteventura*: (Noualhier); Chilegua, 4—14. 3. 49, 3 ♂ (L); Matural, 18. 3. 49, 2 ♂ (L).

Ökologie: Wie die vorige.
 Verbreitung: Madeira, Spanien, Sardinien, Sicilien, Griechenland, Nord-Afrika, Rhodesien.

M. salomonis L. ssp. *subopacum* Emery var. *intermedium* Wheeler

Kanarische Funde: *La Palma*: Barranco de las Angustias (Wheeler), loc. typ. — *Lanzarote*: Haria & Uga (Wheeler); Haria, 19. 3. 49, 24 ♂ (L); Monte de las Nieves, 19. 3. 49, 1 ♂ (L).

Ökologie: Wie die vorige.
 Verbreitung: Endemische Form.

M. destructor Jerdon

Kanarische Funde: *Tenerife*: (Noualhier); Santa Cruz (Cabrera y Diaz).

Ökologie: Wie die vorige.
 Verbreitung: In den Tropen weit verbreitet und durch den Handelsverkehr nach den Kanarischen Inseln eingeschleppt.

Paraphacota Santschi

P. cabreræ Santschi

Kanarische Funde: *Tenerife*: Laguna (Cabrera y Diaz) loc. typ.

Ökologie: Nur ♂♂ sind bekannt. Ist wahrscheinlich eine Gastameise bei einer *Monomorium*-Art.

Verbreitung: Endemische Art.

P. cabreræ Santschi var. **obscuripes** Santschi

Kanarische Funde: *Tenerife*: Bejairo und Bajamar (Cabrera y Diaz), oc. typ.

Ökologie und Verbreitung: Wie die vorige.

Xenohyboma Santschi

X. mystes Santschi

Kanarische Funde: *Tenerife*: Laguna (Cabrera y Diaz), loc. typ.; Adeje, 21. 1. 49, 1 ♀ (L); Fuente Fria 1,300 m., 5. 4. 49 & 19. 4. 50, 4 ♀ (L); Monte Agua, 6. 2. 49, 7 ♀ (L). — *Fuerteventura*: Betencuria, 11. 3. 49, 3 ♀ (L); Chilegua, 4-14. 3. 49 1 ♀ (L).

Ökologie: Nur ♀♀ sind bekannt. In Gesellschaft mit *Monomorium hesperum* Em. gefangen, bei der sie als Gastmeise zu leben scheint. Vermutlich sind *Paraphacota cabreræ* Santschi und *Xenohyboma mystes* Santschi ♂ und ♀ einer und derselben Species, der keine ♂ besitzt. Die Art soll daher *Paraphacota cabreræ* santschi heißen.

Verbreitung: Endemische Art.

Solenopsis Westwood

S. canariensis Forel

Kanarische Funde: *Tenerife*: Laguna und La Punta (Cabrera y Diaz), oc. typ. — *Gran Canaria*: Las Palmas, 5-6. 6. 47, 1 ♀ (L).

Ökologie: Wohnen in den Nestern anderer Armeen (*Aphaenogaster*, *Messor*, *Leptothorax*, *Tetramorium*, *Plagiolepis*, *Lasius*, *Camponotus*), in deren Wände sie ihre eigene, kleine Gänge und Nestkammer einrichten. Sie leben von Raub und Diebstahl ihrer Wirtsameisen (Cleptobiose).

Verbreitung: Endemische Art.

Leptothorax Mayr

L. cabreræ Forel

Kanarische Funde: *Tenerife*: Bajanos und La Punta (Cabrera y Diaz), oc. typ.; Valle San Andrés, 2. 3. 50, 2 ♂ (L).

Ökologie: Findet sich auf trockenem Boden mit dürftigem Pflanzenwuchs. Nester in der Erde unter Steinen.

Verbreitung: Endemische Art.

L. cabreræ Forel var. **stitzii** Santschi

Kanarische Funde: *Tenerife*: Agua Mansa (Tessmann), loc. typ.

Ökologie und Verbreitung: Wie die vorige.

L. canescens Santschi

Kanarische Funde: *Tenerife*: Medano (Cabrera y Diaz) loc. typ.; Adeje, 21. 1. 49, 2 ♀ (L):

Ökologie und Verbreitung: Wie die vorigen.

L. elongatus Santschi

Kanarische Funde: *Tenerife*: Laguna (Cabrera y Diaz) loc. typ.

Ökologie und Verbreitung: Wie die vorigen.

L. gracilicornis Emery

Kanarische Funde: *Tenerife*: In der Nähe von Pico di Teyde (Fea), loc. typ.; Bermejo, 11. 2. 49, 8 ♀ (L); Teyde, Cañadas, 20. 5. 47 & 14—15. 2. 49, 12 ♂, 1 ♀ (L).

Ökologie und Verbreitung: Wie die vorigen.

L. hesperius Santschi

Kanarische Funde: *Tenerife*: (Cabrera y Diaz), loc. typ.; Fuente Frio 1,300 m., 5. 4. 49, 3 ♀ (L); Portillo 2,000 m., 17. 4. 50, 1 ♀ (L); Teyde, Cañadas, 20. 5. 47, 2 ♀ (L); Valle de Masca, 12—13. 5. 47, 1 ♀ (L). — *Gran Canaria*: Maspalomas, 24. 26. 2. 49 & 9—10. 3. 50, 1 ♀, 1 ♀ (L).

Ökologie und Verbreitung: Wie die vorigen.

L. nivarianus Santschi

Kanarische Funde: *Tenerife*: Monte Aguirre (Mas de Xarxas), loc. typ. — *Hierro*: El Golfo, Frontera, 28. 3. 50, 1 ♀ (L).

Ökologie und Verbreitung: Wie die vorigen.

L. nivarianus Santschi var. **guancha** Santschi

Kanarische Funde: *Tenerife*: (Cabrera y Diaz), loc. typ.

Ökologie und Verbreitung: Wie die vorigen.

L. risi Forel

Kanarische Funde: *Gran Canaria*: Las Palmas, loc. typ.; Galdar, 23. 2. 49, 2 ♀ (L).

Ökologie und Verbreitung: Wie die vorigen.

L. risi Forel ssp. **armouri** Wheeler

Kanarische Funde: *Gran Canaria*: Azuaje, Barranco de la Virgen (Wheeler), loc. typ.

Ökologie und Verbreitung: Wie die vorigen.

L. risi Forel ssp. **globulinodis** Santschi

Kanarische Funde: *Gran Canaria*: (Alluaud), loc. typ.; Cruz de Tejada 1,450 m., 1. 4. 49 & 6—8, 11—13. 3. 50, 19 ♀, 2 ♀ (L); Las Lagunetas, 1. 4. 49, 4 ♀ (L).

Ökologie und Verbreitung: Wie die vorigen.

L. rottenbergi Emery ssp. **scabrosus** SantschiKanarische Funde: *Lanzarote*: Ins. Graciosa, 20. 3. 49, 3 ♀ (L).

Ökologie: Wie die vorigen.

Verbreitung: Algerien.

Tetramorium Mayr**T. caespitum** L. ssp. **semilaeve** E. André var. **depressum** Forel

Kanarische Funde: *Hierro*: El Golfo, Frontera, 28. 3. 50, 7 ♀ (L); El Pinar, 27. 3. 50, 25 ♀ (L); Guarasoca, 26. 3. 50, 1 ♀ (L). *La Gomera*: El Pedro m., 23. 3. 50, 8 ♀ (L); San Sebastian, 17. 3. 50, 2 ♀ (L); Valle de la Rosa, 19. 3. 50, 2 ♀ (L). — *Tenerife*: (Noualhier): Laguna, Monte Agua Garcia, Los Rodeos (Cabrera y Diaz); Orotava, El Guerra (Heymons); Agua Garcia (Lehmann); Bercejo, 11. 2. 49, 12 ♀ (L); Buenavista, 13. 2. 49, 2 ♀ (L); Fuente Fria 1,300 m., 5. 4. 49 & 19. 4. 50, 9 ♀ (L); La Esperanza, 31. 5. 47, 16 ♀, 3 ♂ (L); Monte Agua, 5. 2. 49 & 6. 2. 50, 31 ♀ (L); Monte Aguirre, 17. 2. 49, 2 ♀ (L); Puerto de S. Juan, 16–22. 1. 49, 20 ♀ (L); San Miguel, 26. 1. 49, 16 ♀ (L); Santa Cruz, 14. 4. 49, 1 ♀ (L); Supra Orotava, 14–15. 5. 47, 10 ♀ (L); Valle de Masca, 12–13. 5. 47, 1 ♀ (L); Valle de Santiago 1,000 m., 12–13. 5. 47, 32 ♀, 6 ♀, 11 ♂ (L); Vuelta de Taganana, 16–17. 2. 50, 1 ♀ (L). — *Gran Canaria*: (Alluaud); Las Palmas (Ris), loc. typ.; Azuaje, Barranco de la Virgen & Los Tilos (Wheeler); Aldea S. Nicolas, 1. 3. 49, 1 ♀ (L); Arquinequin, 26. 2. 49, 3 ♀ (L); Bandama 500 m., 5. 3. 50, 8 ♀, 2 ♀ (L); Aldar, 23. 2. 49, 1 ♀, 1 ♀ (L); Cruz de Tejeda 1,4450 m., 6–8, 11–13. 3. 50, 40 ♀ (L); Las Lagunetas, 1. 4. 49, 1 ♀ (L); Las Palmas, 20–22. 2. 49, 7 ♀, 2 ♀ (L); Masalmomas, 24–26. 2. 49 & 9–10. 2. 50, 26 ♀, 8 ♀, 8 ♂ (L); Tamadabe, 30. 3. 49, 37 ♀ (L); Tirajana, S. Bartholomé, 14. 3. 50, 2 ♀ (L); Valle de Tejeda, 26–29. 3. 49, 1 ♀ (L). — *Fuerteventura*: (Alluaud); Betencuria, 11. 3. 49, 1 ♀, 1 ♀ (L); Chilegua, 4–14. 1. 49, 4 ♀, 1 ♀ (L); Jable, 5–8. 3. 49, 2 ♀ (L); La Oliva, 16. 3. 49, 2 ♀ (L). *Lanzarote*: Atalaya, 25. 3. 49, 7 ♀, 4 ♀, 2 ♂ (L); Haría, 19. 3. 49, 3 ♀, 1 ♀, 1 ♂ (L).

Ökologie: Liebt trockenenes, sonniges Gelände. Die manchmal sehr stark volkerten Nester werden in der Erde, oft unter Steinen gegraben.

Verbreitung: Endemische Varietät.

T. caespitum L. ssp. **semilaeve** var. **fortunatarum** Emery

Kanarische Funde: *La Gomera*: Valle Hermigua, 18. 3. 50, 1 ♀ (L). *Tenerife*: (Noualhier, Cabrera y Diaz); Puerto de la Cruz, 7–8. 5. 47, 13. 1. 49, 1–4. 2. 49, 10. 4. 50, 7 ♀, 1 ♀ (L); Puerto de S. Juan, 16–22. 1. 49, 12 ♀ (L). — *Gran Canaria*: (Alluaud); Azuaje, Barranco de la Virgen (Wheeler); Arquinequin, 8. 2. 49, 1 ♀ (L); Las Palmas, 20–22. 2. 49, 4 ♀ (L). — *Fuerteventura*: (Alluaud) loc. typ.; Chilegua, 4–14. 3. 49, 4 ♀ (L).

Ökologie und Verbreitung: Wie die vorige.

T. caespitum L. ssp. **semilaeve** var. **guancha** Santschi

Kanarische Funde; *Tenerife*: Medano (Cabrera y Diaz) loc. typ.; Monte Aguirre (Mas de Xarxas);

Ökologie und Verbreitung: Wie die vorige.

T. caespitum ssp. **semilaeve** var. **palmense** Wheeler

Kanarische Funde: *La Palma*: Caldera Barranco de las Angustias & Bella Vista (Wheeler), loc. typ.

Ökologie und Verbreitung: Wie die vorige.

T. caespitum L., ssp. **biskrense** Forel

Kanarische Funde: *Tenerife*: Orotava, Barranco de la Reina (Tessmann).

Ökologie: Wie die vorige.

Verbreitung: Algerien und Tunisien.

Subfam. **Dolichoderinae****Iridomyrmex** Mayr**I. humilis** Mayr

Kanarische Funde: *Hierro*: Valverde 600 m., 24–30. 3. 50, 5 ♀ (L); — *La Palma*: Los Llanos und San Andrés (Wheeler); El Pinar 1,300 m., 5. 4. 50, 1 ♀ (L); Los Llanos, 23. 5. 47, 8 ♀ (L); Santa Cruz de la Plama, 1. 4. 50, 1 ♀ (L); Supra El Paso 600 m., 4. 4. 50, 3 ♀ (L). — *La Gomera*: El Cedro 1,000 m., 23. 3. 50, 1 ♀ (L); Supra S. Sebastian, 21. 3. 50, 2 ♀ (L); Valle Hermigua, 18. 3. 50, 1 ♀ (L). — *Tenerife*: Orotava (Heymons, Michaelis, Lehman); Icod, Laguna, San Juan de la Rambla, Santa Cruz, Santa Ursula, Villa & Puerto de Orotava (Wheeler); Adeje, 24. 2. 50, 3 ♀ (L); Agua Mansa, 15. 5. 47 & 8. 2. 49, 2 ♀ (L); Buenavista, 13. 2. 49 & 12–13. 4. 50, 4 ♀ (L); Granadilla, 23–24. 1. 49 & 26. 2. 50, 8 ♀ (L); Guimar, 2. 6. 47 & 12. 1. 49, 14 ♀ (L); Las Arenas, 9. 5. 47, 2 ♀ (L); Las Calletas, 27. 1. 49, 1 ♀ (L); Las Cañadas 2,300 m., 16–17. 4. 50, 1 ♀ (L); Las Mercedes, 28–30. 5. 47, 30. 1. 49. 3. 4. 49, 12 ♀, 2 ♀ (L); Monte Aguirre 700 m., 2. 4. 50, 1 ♀ (L); Puerto de la Cruz, 7–8. 5. 47, 13. 1. 49, 2–4. 2. 49, 30 ♀, 1 ♀, 9 ♂ (L); Barranco Martiane, 19. 2. 50, 2 ♀ (L); Puerto de S. Juan, 16–22. 1. 49 & 23. 2. 50, 6 ♀ (L); Santa Cruz, 10. 1. 49, 5 ♀ (L); Santa Ursula, 18. 5. 47 & 3. 2. 49, 9 ♀ (L); Silos, 12. 2. 49, 2 ♀ (L); Supra Icod, 9. 5. 47, 1 ♀ (L); Tamaimo 600 m., 22. 2. 50, 1 ♀ (L); Valle de S. Andrés, 2. 3. 50, 1 ♀ (L); Valle de Santiago 1,000 m., 12–13. 5. 47 & 20–21. 2. 50, 42 ♀, 3 ♀ (L); Valle de Segovia 500 m., 13. 4. 50, 7 ♀ (L); Vuelta de Taganana 700 m., 16–17. 2. 50, 1 ♀ (L); Vilaflor 1,500 m., 27. 2. 50, 2 ♀ (L). — *Gran Canaria*: Arucas, Galdar, Las Palmas, Puerto de la Cruz, San Lorenzo, Telde und Teror (Wheeler); Arucas, 2. 3. 49 & 27. 3. 49, 5 ♀, 3 ♀ (L); Aldea S. Nicolas, 1. 3. 49, 14 ♀ (L); Arquequin, 26. 2. 49, 1 ♀ (L); Bandama, 5. 3. 50, 12 ♀, 1 ♀ (L); Galdar, 23. 2. 49, 4 ♀ (L); Las Lagunetas, 1. 4. 49, 2 ♀ (L); Las Palmas, 5–6. 6. 47 & 20–22. 2. 49, 11 ♀, 1 ♀ (L); Maspalomas, 24–26. 2. 49, 2 ♀ (L); Santa Brigida, 21. 2. 49, 9 ♀, 3 ♀ (L).

Ökologie: Liebt warmes, nicht allzu feuchtes Kulturgelände. In Europa meist in Gewächshäusern aber auch im Freien. Nester in der Erde, in Höhlungen von Bäumen, unter Borke gefällter Stämme, Kompost- und Düngerhaufen u.s.w. Sehr schädlich für Bananpflanzungen. Auch als lästiger Hausameise bekannt.

Verbreitung: Kosmopolit. Heimat in Brasilien und Argentinien. Durch den Handelsverkehr in U.S.A., Azoren, Madeira, Süd- und Centraluropa, Nord- und Südafrika u.s.w. eingekommen.

Subfam. Formicinae

Plagiolepis Latr.

P. barbara Santschi var. **canariensis** Santschi

Kanarische Funde: *Hierro*: Ombre, El Bresal, 1,300 m., 27—29. 3. 50, 1 ♂ (L); El Golfo Frontera, 28. 3. 50, 1 ♂ (L); Guarasoca, 26. 3. 50, 1 ♂ (L). — *La Gomera*: El Cedro 1,000 m., 23. 3. 50, 1 ♂ (L); Valle de la Rosa. 19. 3. 50 1 ♂ (L). — *Tenerife*: (Noualhier); Tegina (Lehmann); Agua Mansa (Tessmann); Retamas Heymons); La Laguna (lov. typ.), Bejano und Esperanza (Cabrera y Diaz); Agua Mansa, 15. 5. 47, 5 ♂ (L); Fuente Fria, 5. 4. 49, 1 ♂ (L); Granadilla, 26. 2. 50, 1 ♂ (L); Guimar, 2. 6. 47, 1 ♂ (L); Laguna, 4. 6. 47, 1 ♂ (L); La Esperanza, 11. 5. 47, 5 ♂ (L); Las Calletas, 27. 1. 49, 1 ♂ (L); Las Cañadas 2,300 m., 16—17. 4. 50, 2 ♂, 1 ♀ (L); Las Mercedes, 28—30. 5. 47, 1 ♂, 2 ♀ (L); Monte Agua, 6. 2. 49, 21 ♂ (L); Puerto de la Cruz, 7—8. 5. 47, 1 ♂ (L); Barranco Martianez, 19. 2. 50, 1 ♂ (L); Puerto de S. Juan, 23. 2. 50, 1 ♀ (L); San Miguel, 26. 1. 49, 1 ♂ (L); Santa Cruz, 14. 1. 49, 1 ♂ (L); Tamaimo 600 m., 22. 2. 50, 1 ♂ (L); Valle de Masca 1,000 m., 21. 2. 50, 16 ♂, 1 ♀ (L); Valle de Santiago 1,000 m., 20—21. 2. 50, 14 ♂ (L); Vilaflor 1,500 m., 8 ♂ (L); Huerta de Taganana 700 m., 16—17. 2. 50, 1 ♂ (L). — *Gran Canaria*: Arucas (Wheeler); Aldea S. Nicolas, 1. 3. 49, 1 ♂ (L); Cruz de Tejada 1,450 m., 6—8 & 11—13. 3. 50, 2 ♂ (L); Maspalomas, 9—10. 3. 50, 4 ♂ (L). — *Fuerteventura*: Betencuria, 11. 3. 49, 1 ♂, 3 ♀ (L); Chilagua, 4—14. 3. 49, 30 ♂, 3 ♀ (L); Jable, 5—6. 3. 49, 1 ♂ (L). — *Lanzarote*: Uga (Wheeler); Haria, 19. 3. 49, 1 ♂ (L); Monte Corona, 21. 3. 49, 1 ♂ (L); Monte de las Nieves, 19. 3. 49, 1 ♂ (L).

Ökologie: Findet sich an trockenen, heißen Stellen mit spärlichem, dünnem Pflanzenwuchs. Nester unter Steinen. Unter den Nestbewohnern fallen einige mit stark ausgedehntem und prall gefülltem Hinterleib auf, die vermutlich, wie bei einigen anderen Arten dieser Gattung, als »lebende Honigtöpfe« angewendet werden.

Verbreitung: Endemische Form.

P. pallescens Forel ssp. **maura** Santschi

Kanarische Funde: *La Palma*: Barranco de las Angustias (Wheeler); Paso 600 m., 26. 5. 47 & 4. 4. 50, 12 ♂ (L); Los Llanos, 23. 5. 47, 1 ♂ (L). — *Tenerife*: Laguna (Cabrera y Diaz).

Ökologie: Wie die vorige.

Verbreitung: Marokko, Algerien, Tunesien.

Camponotus Mayr**C. compressus** Fabr. ssp. **thoracicus** Fabr. var. **carinatus** Brullé

Kanarische Funde: *Tenerife*: Umgebung von Pico de Teyde (Fea). — *Fuerteventura*: (Alluaud); Betencuria, 11. 3. 49, 10 ♂ (L); Corralejo, 16—17. 3. 49, 1 ♂ (L); Jable, 5—8. 3. 49, 11 ♂ (L); La Oliva, 16. 3. 49, 2 ♀ (L). — *Lanzarote*: (Fea); Haria (Wheeler); Atalaya, 25. 3. 49, 1 ♂ (L); Tegise, 22. 3. 49, 1 ♂ (L).

Ökologie: Liebt trockene und warme Abhänge. Nester in der Erde unter Steinen, am liebsten in der Nähe von Bäumen und Sträuchern.

Verbreitung: Endemische Form.

C. atlantis Forel ssp. **hesperius** Emery

alpine Art?
loc. typ.

Kanarische Funde: *Hierro:* Cumbre, El Bresal, 1,300 m., 27–29. 3. 50, 2 ♀ (L); El Golfo Frontera, 28. 3. 50, 3 ♀ (L); El Pinar, 27. 3. 50, 2 ♀ (L); Guarsoca, 26. 3. 50, 2 ♀ (L); Valverde 600 m., 24–30. 3. 50, 7 ♀ (L). — *La Palma:* San Andrés. Monte de las Lomitas und Caldera, Barranco de las Angustias (Wheeler); El Paso, 26. 5. 47, 6 ♀ (L); Supra El Paso 600 m., 4. 4. 50, 1 ♀ (L); El Pinar 1,300 m., 5. 4. 50, 1 ♀ (L). — *La Gomera:* Supra San Sebastian, 21. 3. 50, 1 ♀ (L). *Tenerife:* (Alluaud, Heer, Hintz); La Punta (Cabrera y Diaz); La Paz (Tessmann); Orotava (Heymons): Pinar (Lehmann); Agua Mansa, 15. 5. 47, 10 ♀ (L); Bermejo 1,400 m., 11. 2. 49, 5 ♀, 2 ♀ (L); Fuente Fria 1,300 m., 5. 4. 49 & 19. 4. 50, 4 ♀ (L); La Esperanza, 31. 5. 47, 6 ♀ (L); Monte Agua, 6. 2. 49, 6 ♀ (L); Vilaflor 1,500 m., 27. 2. 50, 8 ♀ (L). — *Fuerteventura:* (Alluaud): Betencuria, 11. 3. 49, 10 ♀ (L).

Ökologie und Verbreitung: Wie die vorige.

C. rufoglaucus Jerdon ssp. **feae** Emery

Kanarische Funde: *Hierro:* Valverde 600 m., 24–30. 3. 49, 1 ♀ (L). *Gran Canaria:* (Alluaud, Hintz); Isleta (Lehmann); Los Tilos und Teror (Wheeler); Aldea S. Nicolás, 1. 3. 49, 1 ♀ (L); Cruz de Tejeda 1,450 m., 6–8 & 11–13. 3. 50, 25 ♀, 1 ♂ (L); Las Lagunetas, 12. 3. 50, 1 ♀ (L); Maspalomas, 24–26. 2. 49 & 9–10. 3. 50, 13 ♀, 1 ♀ (L); Tirajana, S. Bartholomé, 14. 3. 50, 2 ♀ (L); Valle de Arquinequin 1,200 m., 7. 3. 50, 1 ♀ (L); Valle de Tejeda, 7. 6. 47 & 28–29. 3. 49, 19 ♀ (L). *Fuerteventura:* Chilagua, 4–14. 3. 49, 7 ♀ (L); La Oliva, 16. 3. 49, 4 ♀ (L); Pajara, 10. 3. 49, 3 ♀ (L). — *Lanzarote:* Ins. Alegranza (Fea) loc. typ.; Haria, 19. 3. 49, 3 ♀ (L); Monte Corona, 21. 3. 49, 1 ♀ (L); Monte de las Nieves, 19. 3. 49, 5 ♀ (L).

Ökologie und Verbreitung: Wie die vorige.

C. rufoglaucus ssp. **feae** var. **dubitus** Emery

Kanarische Funde: *Tenerife:* (Noualhier), loc. typ.; Valle de Santiago 1,000 m., 20–21. 2. 50, 3 ♀ (L). — *Gran Canaria:* (Alluaud); Azuaje, Barranco de la Virgen, Arucas, Goberas und Santa Brigida (Wheeler); Galdar, 23. 2. 49, 11 ♀ (L).

Ökologie und Verbreitung: Wie die vorige.

C. rufoglaucus ssp. **feae** var. **erythropus** Emery

Kanarische Funde: *La Gomera:* (Alluaud), loc. typ.; Arajero, Chipude 1,400 m., 22. 3. 50, 1 ♀ (L); El Cedro, 23. 3. 50, 1 ♀ (L); Supra S. Sebastian 1,000 m., 21. 3. 50, 1 ♀ (L). — *Tenerife:* (Cabrera y Diaz); Orotava (Heymons, Tessmann); Icod. Santa Cruz und San Juan de la Rambla (Wheeler); Adeje, 21. 1. 49, 1 ♀ (L); Supra Adeje, Questa de las Pasos, 1,200 m., 25. 2. 50, 1 ♀ (L); Granadilla, 26. 2. 50, 7 ♀ (L); Guja-Tejina 500 m., 23. 2. 50, 4 ♀ (L); Puerto de S. Juan, 16–22. 1. 49, 16 ♀ (L); Supra Orotava, 14–15. 5. 47, 2 ♀ (L); Tamaimo 600 m., 22. 2. 50, 6 ♀, 1 ♀ (L); Valle de Masca, 12–13. 5. 47, 3 ♀ (L); Valle de Santiago 1,000 m., 12–13.

1. 47 & 20—21. 2. 50, 3 ♀ (L). — *Fuerteventura*: Betencuria, 11. 3. 49, 2 ♀ (L); Matilla, 16. 3. 49, 1 ♀ (L). — *Lanzarote*: Haria (Wheeler); ibidem 19. 3. 49, 1 ♀ (L).
 Ökologie und Verbreitung: Wie die vorigen.

C. rufoglaucus ssp. feae var. excelsus Emery

Kanarische Funde: *Tenerife*: 2,000 m. (Alluaud) loc. typ.; Fuente Pedro, Monteverde, Orotava (Heymons); Medano (Cabrera y Diaz); El Medano, 4—25. 1. 49 & 28. 2. 50, 23 ♀ (L); Granadilla, 26. 2. 50, 14 ♀, 2 ♀ (L); La Esperanza, 1. 5. 47, 6 ♀ (L).

Ökologie und Verbreitung: Wie die vorigen.

C. lateralis Oliv. var. **guancha** Santschi

Kanarische Funde: *Hierro*: El Golfo Frontera, 28. 3. 50, 2 ♀ (L); *Lasosoca*, 26. 3. 50, 4 ♀ (L). — *La Palma*: El Paso, 26. 5. 47, 1 ♀ (L). *Tenerife*: Noualhier; El Val de Gimenez, Garachico (loc. typ.) und Laguna (Cabrera y Diaz); Agua Mansa (Tessmann); Adeje, Barranco del Infierno, 24. 2. 50, 2 ♀ (L).

Ökologie und Verbreitung: Wie die vorigen.

Paratrechina Motsch.

P. longicornis Latr.

Kanarische Funde: *Tenerife*: (Cabrera y Diaz); Orotava (Heymons). *Lanzarote*: Yaiza (Wheeler).

Ökologie: In Europa meist in Gewächshäuser, Blumengärten und dergl. Verbreitung: Kosmopolit. In der ganzen Tropenwelt verbreitet. Durch den Handelsverkehr eingeführt.

Lasius Fabr.

L. niger L.

Kanarische Funde: *La Palma*: Barranco de las Angustias und Las Mitas (Wheeler); Caldera, 25. 5. 47, 1 ♀ (L); Supra El Paso, El Pinar 1,300 m., 4. 50, 2 ♀ (L). — *La Gomera*: Valle de la Rosa, 19. 3. 50, 1 ♀ (L); Valle Hermigua, 23. 3. 50, 2 ♀ (L). — *Tenerife*: (Cabrera y Diaz, Noualhier); Orotava (Heymons, Tessmann); Barranco Ruiz, Las Mercedes und Icod (Wheeler); Anaga, Afur 950 m., 2. 50, 9 ♀ (L); Bailadero 700 m., 23. 4. 50, 2 ♀ (L); Fuente Fria 1,300 m., 19. 4. 50, 1 ♀ (L); Las Cañadas, 14—15. 2. 49 & 16—17. 4. 50, 9 ♀ (L); Las Mercedes, 30. 1. 49, 1 ♀ (L); Monte Aguirre, 17. 2. 49, 6 ♀, 1 ♀ (L); Supra Icod, 9. 5. 47, 4 ♀ (L); Valle Masca, 12—13. 5. 47, 12 ♀ (L); Vuelta de Taganana 700 m., 16—17. 2. 50, 1 ♀ (L). — *Gran Canaria*: (Noualhier); Azuaje, Barranco, de la Virgen, Los Tilos und ... (Wheeler); Aldea de S. Nicolas, 1. 2. 49, 1 ♀ (L); Cruz de Tejada 1,450 m., 1. 49 & 6—8, 11—13. 3. 50, 2 ♀ (L); Valle de Tejada, 7. R. 47 & 28—29. 3. 39, 1 ♀ (L); Maspalomas, 24—26. 2. 49 & 9—10. 3. 50, 7 ♀ (L).

Ökologie: Findet sich beinahe überall, auf unbearbeitetem sowie auf Kulturland, meistens doch nur in den höheren Regionen. Nester meist in der Erde, unter Steinen oder auch ganz frei, in morschen Baumstümpfen, in den Hohlknochen, unter deren abgelöster Rinde u.s.w. Auch als lästige Hausameise bekannt.

Verbreitung: Ganz Europa, Azoren, Madeira, Nordafrika, Nord- und Centralasien.

L. emarginatus Oliv.

Kanarische Funde: *Tenerife*: (Alluaud, Fea); Bermejo, 11. 2. 49, 3 ♀ (L).

Ökologie: An trockenen und warmen Berghängen, an Waldrändern, aber auch in Kulturland und Obstgärten. Nester in der Erde unter Steinen.

Verbreitung: Süd- und Mitteleuropa.

L. emarginatus var. **nigro-emarginatus** Forel

Kanarische Funde: *Tenerife*: Agua Mansa, Barranco de la Reina, La Paz, Orotava (Tessmann); Retamas (Heymons); Agua Mansa, 8. 2. 49, 3 ♀ (L), Barranco S. Antonio, 4. 2. 49, 2 ♀ (L); Monte Agua, 6. 2. 49, 11 ♀ (L). — *Gran Canaria*: Las Lagunetas, 1. 4. 49, 2 ♀ (L).

Ökologie und Verbreitung: Wie die vorige.

Formica L.

F. nasuta Nyl.

Kanarische Funde: *Fuerteventura*: Gran Tarajal, 12—15. 3. 49, 3 ♀ (L).

Ökologie: Findet sich auf sonnigem, trockenem, von zerstreuten Steinen bedecktem Boden mit dürftigem Pflanzenwuchs. Nester in der Erde unter Steinen.

Verbreitung: Südeuropa, Südrussland, Transkaspien.

F. sanguinea Latr.

Kanarische Funde: *Tenerife*: Adeje, Barranco del Infierno, 24. 2. 50; 1 ♀ (L).

Ökologie: Wie die vorige.

Verbreitung: Ganz Europa, Nord- und Centralasien.

	H	P	G	T	C	F	L	
<i>Paraphacota cabreræ</i> Santschi				—				endemisch
— — var. <i>obscuripes</i> Santschi				—				endemisch
<i>Xenohyboma mystes</i> Santschi				—		—		endemisch
<i>Solenopsis canariensis</i> Forel.					—	—		endemisch
<i>Leptothorax cabreræ</i> Forel				—				endemisch
— — var. <i>stitzii</i> Santschi				—				endemisch
— <i>canescens</i> Santschi				—				endemisch
— <i>elongatus</i> Santschi				—				endemisch
— <i>gracilicornis</i> Emery				—				endemisch
— <i>hesperius</i> Santschi				—	—			endemisch
— <i>nivarianus</i> Santschi	—			—				endemisch
— — var. <i>guancha</i> Santschi				—				endemisch
— <i>risi</i> Forel						—		endemisch
— — ssp. <i>armouri</i> Wheeler						—		endemisch
— — ssp. <i>globulinodis</i> Santschi						—		endemisch
— — <i>rottenbergi</i> Emery								
ssp. <i>scabrosus</i> Santschi							—	nordafrikan.
<i>Tetramorium caespitum</i> L								
ssp. <i>semilæve</i> André								
var. <i>depressum</i> For	—		—	—	—	—	—	endemisch
— — — var. <i>fortunatarum</i> Emery			—	—	—	—		endemisch
— — — var. <i>guancha</i> Santschi			—	—	—	—		endemisch
— — — var. <i>palmense</i> Wheeler		—		—	—	—		endemisch
— — ssp. <i>biskrense</i> Forel				—	—	—		nordafrikan.
Subfam. Dolichoderinae								
<i>Iridomyrmex humilis</i> Mayr	—	—	—	—	—			kosmopolit.
Subfam. Formicinae								
<i>Plagiolepis barbara</i> Santschi								
var. <i>canariensis</i> Santschi	—		—	—	—	—	—	endemisch
— <i>parallescens</i> Forel								
ssp. <i>maura</i> Santschi		—		—				nordafrikan.
<i>Camponotus compressus</i> Fabr.								
ssp. <i>thoracicus</i> Fabr.								
var. <i>carinatus</i> Brullé					—	—	—	endemisch
— <i>atlantis</i> Forel								
ssp. <i>hesperius</i> Emery	—	—	—	—	—	—	—	endemisch
— <i>rufoglaucus</i> Jerdon								
ssp. <i>feae</i> Emery	—				—	—	—	endemisch
— — — var. <i>dubitatus</i> Emery				—	—	—	—	endemisch
— — — var. <i>erythropus</i> Emery			—	—	—	—	—	endemisch

	H	P	G	T	C	F	L	
<i>Camponotus</i> ssp. <i>feae</i>								
— — — var. <i>excelsus</i> Emery				—				endemisch
— <i>lateralis</i> Oliv				—				endemisch
var. <i>guancha</i> Santschi	—	—		—				kosmopolit.
<i>Paratrechina longicornis</i> Latr.				—			—	euro-sibir.
<i>Lasius niger</i> L.		—	—	—	—			mediterr.
— <i>emarginatus</i> Oliv.				—				mediterr.
— — var. <i>nigro-emarginatus</i> Forel				—	—			mediterr.
<i>Formica nasuta</i> Nyl.				—		—		mediterr.
— <i>sanguinea</i> Latr.				—				euro-sibir.

LITERATUR

BRULLÉ, A. Hyménoptères in Webb et Berthelots »Histoire Nat. des Isles Canaries 2. 1840. p. 84.

EMERY, C. Le Crociere dell'Yacht »Corsaro» del Capitano Armatore Enrico d'Alber-
✓tis. II Formiche. Ann. Mus. Civ. Stor. Nat. Genova 18, 1882, p. 448—452. SEC 422

→ Voyage de M. Ch. Alluaud aux Isles Canaries. Formicides. Ann. Soc. Ent. • A
✓ France, 1893, p. 81—88. SEC 287b (SEC 287)

→ Sopra alcune Formiche della Fauna Mediterranea. Mem. R. Accad. Sc. Ist. Bologna, 1895. p. 291—307. SEC 959 ser. 2

→ Beiträge zur Monographie der Formiciden des paläarktischen Faunengebietes, I—XI. Deutsche Ent. Zeitschr., 1908—1912.

→ ✓ Notes Critique de Myrmécologie. Ann. Soc. Ent. Belg. 64, 1924, p. 177—191.

→ ✓ Formicidae in Wytsmans »Genera Insectorum, 118, 137, 174 & 183, 1911—1925.

→ I Camponoti paleartici del gruppo *lateralis*. Rend. R. Accad. Sc. Ist. Bologna, 1925, p. 62—72. P 92854 ser. 2

→ Ultime Note Mirmeologiche. Boll. Soc. Ent. Ital. 58, 1926, p. 1—9. SEC 418

FOREL, A. Quelques Fourmis des Canaries récoltées par M. Cabrera y Diaz. Ann. Soc. Ent. Belg. 37. 1893, p. 464—466.

→ Quelques Fourmis de la Faune Méditerranéenne. Ann. Soc. Ent. Belg. 36, 1892, p. 452—457.

SANTSCHI, F. Nouvelles Fourmis de l'Afrique du Nord (Egypte, Canaries, Tunisie). Ann. Soc. Ent. France, 1908, p. 517—534.

→ *Leptothorax rothenbergi* et espèces voisines. Rev. Suisse Zool. 17, 1909, p. 459—482.

→ Formicides de diverses provenances. Ann. Soc. Ent. Belg. 55, 1911, p. 278—287.

- SANTSCHI, F. Fourmis d'Espagne et des Canaries. Bol. R. Soc. Españ. Hist. Nat. 19, 1919, p. 241—248.
- Trois Nouvelles Fourmis des Canaries. Bol. R. Soc. Españ. Hist. Nat. 19, 1919, p. 405—507. P 82631
- Cinq Nouvelles Notes sur les Fourmis. Bull. Soc. Vaud. Sc. Nat. 53, 1920, p. 163—186. SEG 671/1920
- Notes sur les Fourmis Paléarctiques. I. Quelques Fourmis du Nord de l'Afrique et des Canaries. Bol. R. Soc. Españ. Hist. Nat. 50, 1921, p. 424—436. v
- Messor et autres Fourmis Paléarctiques. Rev. Suisse Zool. 30, 1923, p. 317—336. P 814 554
- ~~REIN~~ SEG 635 Fourmis d'Espagne et autres espèces Paléarctiques. Eos 1, 1925, p. 339—360. v
- STITZ, H. Ameisen aus dem westlichen Mittelmeergebiet und von den Kanarischen Inseln. Mitteil. Zool. Mus. Berlin 8, 1915—1917, p. 336—338. v
- Ameisen oder Formicidae in Dahl und Bischoffs »Die Tierwelt Deutschlands«, 37, 1939.
- WHEELER, W. M. The Ants of the Canary Islands, Proceedings of the American Academy of Arts and Sciences 62, 1927, p. 93—120.

Gedruckt März 1955

